

EU: 1,4 Mio. t mehr Milch im ersten Halbjahr

(ZMB/WO) In der EU ist das Milchaufkommen im ersten Halbjahr von 2020 um 1,4 Mio. t höher ausgefallen als im Vorjahreszeitraum. Etwa 0,45 Mio. t davon sind allerdings dem zusätzlichen Produktionstag am 29. Februar zuzuschreiben. Dies bedeutet einen Anstieg im Tagesdurchschnitt in der EU-27 um 1,3 %.

Im zweiten Halbjahr dürfte sich das Wachstum voraussichtlich abschwächen, da die Futtergrundlage nach erneuter Hitze und Trockenheit im Sommer 2020 vielerorts erneut unbefriedigend ist und die Milchpreise wenig Anreiz bieten dürften, die Anlieferung auszuweiten.

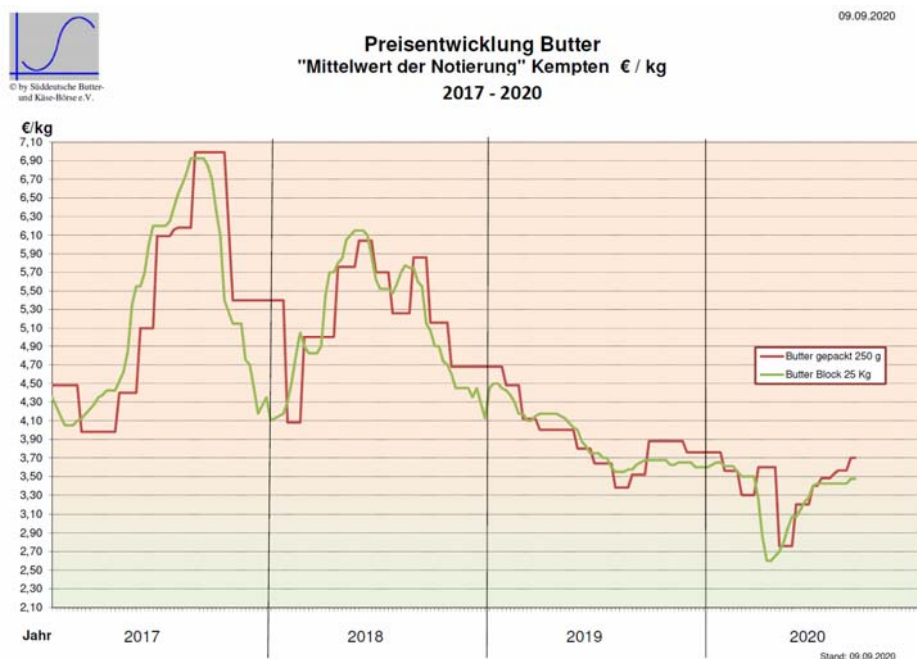
Mehr Milch außerhalb der EU

Auch außerhalb der EU ist das Milchaufkommen insgesamt gestiegen, auch wenn es je nach Land unterschiedliche Entwicklungen gab. Das Wachstum hat vor allem auf der Nordhalbkugel stattgefunden.

EU-Milchpreise unter Vorjahresniveau

Die Milcherzeugerpreise in der EU haben überwiegend ab März nachgegeben, was auf den Rückgang der Preise für Butter, Milchpulver und Käse zu Beginn der Corona-Krise zurückzuführen ist. Im Mai und Juni haben sich die Milchpreise teilweise stabilisiert oder sind wieder etwas angestiegen. Das Vorjahresniveau wurde aber durchwegs unterschritten. Die Verwertungen haben sich im Juni und Juli wieder erholt, sind aber nicht auf das Niveau vor Beginn der Pandemie zurückgekehrt.

Grafik: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen Kempten, Preisnotierungen Butter

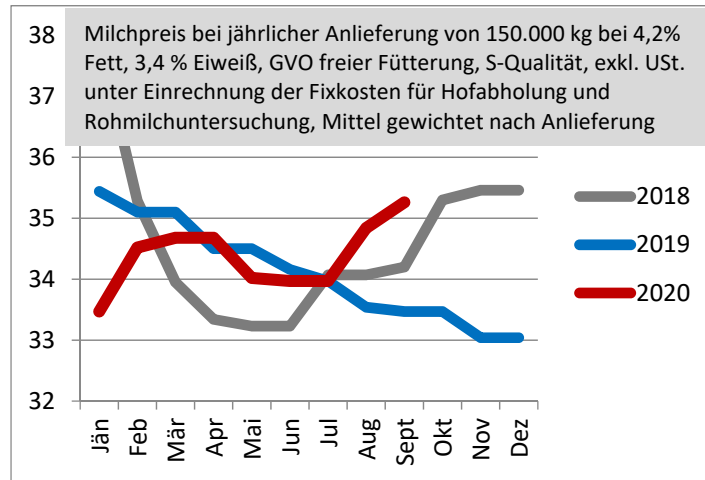


Welthandel mit Milchprodukten wächst weiter

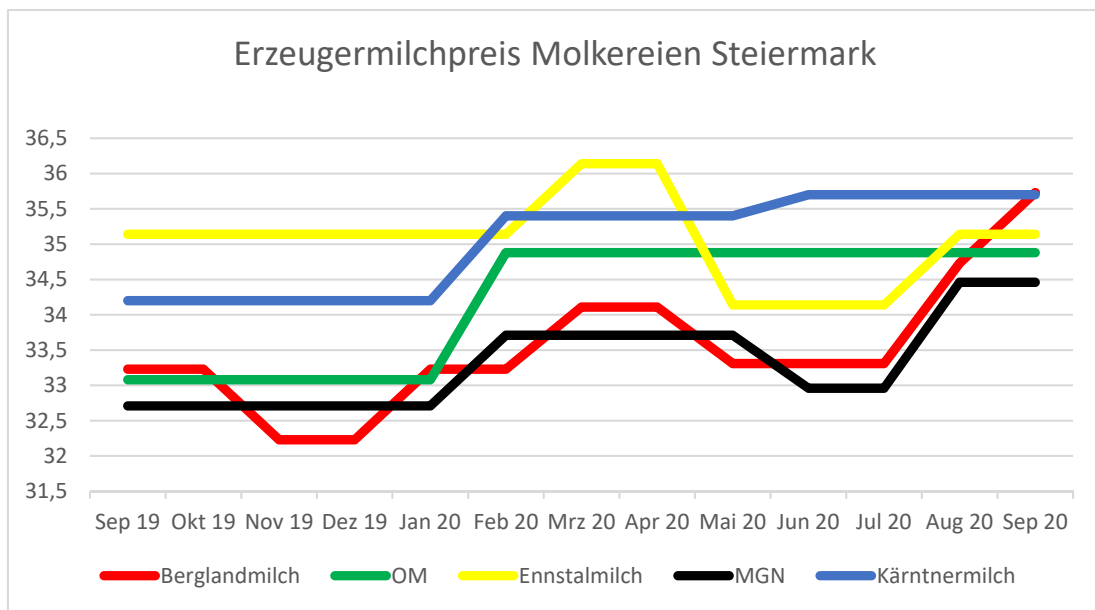
Der internationale Handel mit Milchprodukten ist im ersten Halbjahr von 2020 trotz der starken negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung gewachsen. Die großen Exporteure haben in Summe höhere Mengen an Milcherzeugnissen auf den Weltmarkt exportieren können als im Vorjahreszeitraum.

Erzeugermilchpreis Steiermark

Der Erzeugermilchpreis (nach Anlieferungsmengen der Molkereien gewichtetes Preismittel) ist in der Steiermark im September noch einmal gestiegen.



Die Preisdifferenzen zwischen den Molkereien haben sich ab August deutlich verkleinert.



PST